Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEV und VSE halten ihre diesjährigen Jahresversammlungen am 9. und 10. Juli in Glarus ab. Am 9. Juli werden gruppenweise das Löntschwerk mit seinen Stauanlagen, das Fätschbachwerk mit Wasserfassung im Urnerboden, die Anlagen der Therma, Fabrik für elektrische Heizung AG., Schwanden, sowie die Anlagen der Eternit AG., Niederurnen, besichtigt. Am 10. Juli hält der VSE im Gemeindehaus Glarus seine Generalversammlung ab, Beginn 9.30 h. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Schützen- und Gesellschaftshaus Glarus, das schon auf 11.30 h angesetzt ist, findet die Generalversammlung des SEV ebenfalls im Schützen- und Gesellschaftshaus statt; Beginn 14.30 h. Anschliessend werden sprechen: Dr. *W. Grieder-Tschudi,* Glarus: «Die industrielle Entwicklung des Kantons Glarus und seine Wasser- und Energiewirtschaft» und Prof. *P. Preiswerk,* Physikalisches Institut ETH, Zürich: «Das europäische Laboratorium für Kernforschung in Genf». Anmeldungen sind bis spätestens 19. Juni 1954 an die Gemeinsame Geschäftsstelle des SEV und des VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, zu richten.

Extravagante Kirchenbauten. Eine Kapelle ohne Wände, wie sie in Barcelona anlässlich des 25. Internat. Eucharistischen Kongresses erbaut wurde, dürfte zu den architektonischen Seltenheiten gehören. Sie weist einen fünfeckigen Grundriss auf und wird von einem 35 m hohen Kreuz überragt. Die in Form einer Hostie ausgebildete Bedachung wird durch dieses Kreuz und zwei mit Kabeln verspannte Maste getragen. Stamm und Querbalken des Kreuzes setzen sich aus Eisenkonstruktion von 1,20 × 1,20 m Querschnitt zusammen und können im Innern durch Leuchtstoffröhren beleuchtet werden. Architekt ist J. Soteras Mauri. Neben dieser Kapelle bringt «L'architecture d'aujourd'hui» in ihrer Januar/Februar-Ausgabe 1954 zwei weitere bemerkenswerte Kirchenbauten: Notre-Dame de France in Biserta, im wesentlichen eine Stahlbeton-Konstruktion, und die Kirche in Ouezzane von J. Chemineau, die durch ihren eigenartigen Turm auffällt.

Fünfflüglige Schiffspropeller. Auf zwei Motorfrachtschiffen neuerer Bauart wurden unzulässige Erschütterungen festgestellt, die vom Propeller herrührten und eine Verwendung der Antriebsmaschinen bis zur vollen Drehzahl verhinderten. Auf Grund eingehender Untersuchungen schlugen Gebrüder Sulzer den Ersatz des vierflügeligen Propellers durch einen neuen mit fünf Flügeln vor. Nach der Befolgung dieser Massnahme verschwanden in der Tat die störenden Erschütterungen, und die Maschine kann jetzt bis zur vollen Leistung ausgenützt werden. Hierüber berichtet *F. Béguin* ausführlich in der «Techn. Rundschau Sulzer» 1954, Nr. 1.

Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband führt seine Hauptversammlung am 11. Juni in Basel durch, wo Ing. *F. Aemmer* und Ing. *A. Aegerter* um 18 h im Stadtcasino über das Kraftwerk Birsfelden sprechen werden. Anschliessend folgen Bankett und Ball. Am Samstag, 12. Juni, werden die Rheinhafenanlagen Basel besichtigt und zum Mittagessen fährt die Gesellschaft zu Schiff nach Rheinfelden (Salmen). Am Nachmittag wird die Tagung mit der Besichtigung der Baustellen des Kraftwerks Birsfelden beschlossen.

NEKROLOGE

† **Hans Blankart,** Bürger von Udligenswil, Kt. Luzern, wurde am 19. April 1895 in Lugano geboren. Kurze Zeit nachher zogen seine Eltern nach Zürich, wo er die Primarschule und die Kantonsschule besuchte. Im Jahre 1914 schloss er die Zürcher Mittelschule mit der Reifeprüfung ab. Unter Professor Moser studierte er in den Jahren 1914 bis 1919 an der Architekturabteilung unserer ETH und machte das Diplom als Architekt im Sommer des Jahres 1919. Seine Studienzeit fiel zum grössten Teil in die Zeit des ersten Weltkrieges, welche ihm die Verpflichtung auferlegte, Stift und Gewehr gleichzeitig zu führen (im zweiten Weltkrieg diente Hans Blankart unserer Armee als Hauptmann und Kompagnie-Kommandant in einem Grenzschutz-Bataillon). In die Studienzeit fällt eine Praxis bei den Architekten Streiff & Schindler in Zürich. Nach dem Diplom arbeitete er zuerst bei Arch. E. Vogt in Luzern, einem damals international bekannten Hotelbauer. Im Jahre 1923 zog er mit seiner jungen Frau nach Wien. Dort arbeitete er zuerst beim Wiener Stadtbaumeister und nachher im Bureau von Arch. Neumann, der im alten Oesterreich als Spezialist für Bankbauten bekannt war.

HANS BLANKART
ARCHITEKT
1895 1954

Im Frühjahr 1924 kehrte Hans Blankart in die Schweiz zurück. Zusammen mit Arch. von Tetmajer, einem Sohne des bekannten Professors am Zürcher Polytechnikum, gründeten Hans Blankart und ich im April 1924 unser Architekturbureau mit Sitz in Luzern und Zürich. Nach Ausscheiden des Kollegen von Tetmajer aus unserer Firma anfangs der dreissiger Jahre übergaben wir das Luzerner Bureau unserem verdienten damaligen Bureauchef, Dipl. Arch. F. Zwicky, und widmeten uns ausschliesslich unserem Bureau in Zürich.

Es ist nicht ganz leicht, das Schaffen Hans Blankarts zu würdigen, weil es aus einer gewollten Verborgenheit ans Licht gebracht werden muss, damit es in seiner wirklichen Bedeutung erscheint. Im Bereiche seiner ausgesprochenen Begabung, dem Industriebau mit seiner Betriebsorganisation, die klares Denken und scharfen Verstand verlangen, hat Hans Blankart eine Wirksamkeit entfaltet und Erfolge erzielt, die ihm zur Ehre gereichen. Bauten folgender Bauherren geben Zeugnis davon: Vereinigte Luzerner Brauereien, Burger-Kehl (PKZ), Zürcher Papierfabrik a. d. Sihl, Maag-Zahnräder AG., Maschinenfabrik Oerlikon, Bücherfabrik Carpentier, Wasserversorgung der Stadt Zürich, Lebensmittelverein Zürich, Dr. Maag, Dielsdorf, Hautzentrale und Fettschmelze AG., Kantonsspital Zürich (Wäschereigebäude in Regensdorf) und Eltag AG., Birsfelden (Lagerhaus). Auch bei den Bauten für die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal, der Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren, der Brauerei Hürlimann in Zürich, der Chemischen Fabrik Uetikon, der Schweiz. Kabel-, Draht- und Gummiwerke R. & E. Huber in Pfäffikon arbeitete er massgebend mit.

Der Verstorbene empfand seine Gaben und Kräfte, mit denen er reichlich ausgerüstet war, seinen Bauherren gegenüber als verantwortungsvolle Verpflichtung. Es ist darum bezeichnend für Hans Blankart, dass er während Jahrzehnten immer wieder für die gleichen Bauherren tätig sein durfte.

Seit einigen Jahren zehrte ein schweres Leiden an seinen Kräften, den Nächsten wahrnehmbar, den Aussenstehenden stets mit Energie verborgen gehalten. Und nun hat der Tod sein majestätisches Wort gesprochen. Am 21. April 1954 schloss er die Augen für immer. Hans Blankart war mein Freund und Berufsgefährte während mehr als dreissig Jahren, und unsere Arbeit vollzog sich bis zu seiner letzten Stunde in einer uns gemeinsamen Umwelt und in steter harmonischer Berührung mit ihm. Der Tod, der unsere Freundschaft trennt, raubt mir etwas vom Wertvollsten, das ich besessen habe. Mir bleibt ihm zu danken für alles, was er mir beruflich gegeben hat. Aus tiefstem Herzen füge ich meinen persönlichen Dank bei, den Dank des Freundes an den Freund. Sein Geist und Wille werden in irgend einer Form lebendig bleiben, auch wenn der Leib seine letzte Ruhestatt in der Erde gefunden hat. *A. Debrunner*

† **Karl Nörbel,** Dipl. Bau-Ing., von Liestal, geb. am 5. Dez. 1886, Eidg. Polytechnikum 1904 bis 1909, ist am 24. Mai nach geduldig ertragener Krankheit entschlafen. Unser zuerst im militärischen Bauwesen und dann beim Kraftwerkbau tätiger S. I. A.- und G. E. P.-Kollege hat seine Kraft während mehr als 25 Jahren mit grossem Erfolg für den Aufbau der Betonstrassen-AG. in Wildegg eingesetzt.

BUCHBESPRECHUNGEN

Bituminöser Strassenbau, Strassenbaumaschinen, Strassenbauwirtschaft. Vorträge und Berichte von deutschen und ausländischen Strassenfachleuten. 182 S. mit Abb. und Tabellen. Bielefeld 1953, Kirschbaum-Verlag.

Das 180 Seiten starke Bändchen enthält die Vorträge und Berichte von der Tagung der Arbeitsgruppe «Asphalt- und

Teerstrassen» und der Fachabteilung Strassenbau des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, die im Mai 1953 im Bad Neuenahr stattgefunden hat. Die 25 Autoren behandeln vorwiegend Fragen des bituminösen Strassenbaues, wobei über neue Entwicklungen und Forschungsarbeiten berichtet und zukünftige Untersuchungen angeregt werden. Weitere Referate befassen sich mit modernen Strassenbaumaschinen und mit wirtschaftlichen Fragen des Strassenbaues und Betriebes. Unter den Hauptreferenten waren auch einige prominente Fachleute aus andern Ländern. Es mag hingewiesen werden auf einen sehr interessanten Bericht über Forschungsarbeiten in den USA von Prof. Csaniy, Jowa State College sowie schwedische Erfahrungen mit Haftmitteln, dargelegt von Dr. Hallberg. Ueber schweizerische Erfahrungen mit bituminösen Bindemitteln referierte Dr. Rodel, Abteilungschef der EMPA.

Das Sammelwerk bringt eine Fülle von Anregungen und gibt eine interessante Uebersicht über den Entwicklungsstand zahlreicher Fragen des Belagbaues. Es kann den Strassenfachleuten bestens empfohlen werden.

Prof. *M. Stahel,* ETH, Zürich

Ebene und räumliche Rahmentragwerke. Von *Viktor Kupferschmid.* 196 S. mit 252 Abb. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 37.—.

Das vorliegende Buch behandelt die Berechnung ebener und räumlicher Rahmen unter Anwendung der virtuellen Arbeitsgleichung sowie des Cross'schen Momentenausgleiches. Es ist klar und allgemein verständlich geschrieben. Zahlreiche gute Bilder sowie praktische Berechnungsbeispiele ergänzen den Text. Auf aus bestimmten Tragwerkverhältnissen sich ergebende Vereinfachungen sowie auf ein direktes Berechnungsverfahren für zweistielige Stockwerkrahmen bzw. Vierendeelträger wird hingewiesen. Auch die räumlichen Tragwerke werden eingehend erörtert. Das Buch kann allen empfohlen werden, die sich die Kenntnisse der Berechnung dieser Tragwerkart aneignen oder ihr diesbezüglich bereits vorhandenes Wissen wieder auffrischen und erweitern wollen.

Dipl. Ing. *G. Everts,* Erlenbach ZH

WETTBEWERBE

Primarschulhaus Kath. Degersheim SG. In einem engern, unter vier Teilnehmern durchgeführten Projektwettbewerb fällte das Preisgericht, in dem Schulratspräsident P. Angehrn, Degersheim, C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Felix Baerlocher, Architekt, St. Gallen, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) K. Zöllig, Flawil
2. Preis (900 Fr.) O. Müller, St. Gallen
3. Preis (500 Fr.) W. Schregenberger, St. Gallen

Jeder Teilnehmer erhält zudem eine feste Entschädigung von 600 Fr.

Thurbrücke bei Andelfingen. Projektwettbewerb unter allen in der Schweiz seit 1. Januar 1953 niedergelassenen und im Schweiz. Register der Ingenieure eingetragenen Fachleuten, sowie allen in diesem Register eingetragenen Auslandschweizern für Entwürfe einer neuen Hochbrücke über die Thur im Zuge der projektierten Umfahrungsstrasse östlich von Andelfingen. Fachleute im Preisgericht: Die Professoren Dr. F. Stüssi, Zürich, A. Sarrasin, Lausanne, G. Schnitter, Zürich, Oberbauinspektor W. Schurter, Bern, Ing. L. Marguerat, Bern, Kant.-Ing. C. Georgi, Zürich; Ersatzleute mit beratender Stimme: Prof. E. Tavernaro, Winterthur, Kantonsbaumeister H. Peter, Zürich, Brückening. H. Stüssi, Zürich. Für 6 bis 8 Preise und einige Ankäufe stehen 65 000 Fr. zur Verfügung. Begehung und Orientierung Montag, den 14. Juni, in Andelfingen, 14.30 h beim Ernibuck. Anfragetermin 26. Juni, Ablieferungstermin 30. September 1954. Die Bewerber haben abzuliefern: Ansichten 1:250, Situation 1:500, Längsschnitte und Grundrisse 1:250 und 1:100, Querschnitte 1:100 und 1:50, Details, statische Berechnung, Massenberechnung, Kostenvoranschlag, Bauprogramm, Gerüstplan, Montageplan, Bericht. Nach der Beurteilung durch das Preisgericht werden alle Entwürfe unter Bekanntgabe der Verfasser ausgestellt. Es ist vorgesehen, 2 bis 4 preisgekrönte und vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung vorgeschlagene Entwürfe auf Grund der Beurteilung des Preisgerichts durch die Entwurfsverfasser überarbeiten zu lassen. Diese Ueberarbeitung wird als Zweite Stufe bezeichnet. Für diese überarbeiteten Entwürfe soll dann eine öffentliche Submission durchgeführt werden. Den Auftrag für die Detailprojektierung erhält derjenige Projektverfasser, dessen Projekt auf Grund der Submission zur Ausführung gewählt wird. Die übrigen Teilnehmer der zweiten Stufe werden nach Tarif B der S. I. A.-Honorarordnung entschädigt. Die Unterlagen können gegen 75 Fr. Hinterlage bezogen werden beim Tiefbauamt des Kantons Zürich, Walchetor, 3. Stock, Zimmer 319, und zwar nur bis zum 30. Juni.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

Strömungstagung

Zürich, Eidg. Technische Hochschule

Veranstaltet vom Fachausschuss für Strömungsforschung des VDI, Obmann *H. E. Dickmann,* in Gemeinschaft mit der Fachgruppe für Maschineningenieurwesen des S. I. A., Präsident *C. Keller,* und der Abteilung für Maschineningenieurwesen der ETH, Vorstand *H. Gerber.*

Mittwoch, 9. Juni, Hörsaal III im Hauptgebäude

9.00 Begrüssung

9.20 *J. Ackeret:* «200 Jahre Turbinentheorie».

10.20 *H. E. Dickmann* (Karlsruhe); *J. Lalive d'Epinay* (Baden): «Querschnitt durch die Institutsberichte». — *W. Karrer* (Oerlikon): «Probleme der Radialmaschinen». — *H. Marcinowski* (Heidenheim/Brenz): «Vorarbeiten zur Vereinheitlichung der Kennwerte für Strömungsmaschinen».

15.00 *G. F. Wislicenus* (Baltimore): «Beitrag zur dreidimensionalen Theorie axialer Strömungsmaschinen». — *E. Strauss* (Nürnberg): «Versuchsarbeiten zur Entwicklung von Dampfturbinenschaufeln». — *W. Luksch* (Paris): «Hochgeschwindigkeitsversuche an Beschleunigungsgittern». — *K. Oswatitsch* (Stockholm): «Die Ueberschallströmung in einem speziellen Turbinengitter».

Donnerstag, 10. Juni, Hörsaal VI im Maschinenlaboratorium

9.00 *J. R. Weske* (Baltimore): «Beitrag zur Turbulenzentstehung». — *H. Schlichting* (Braunschweig): «Berechnung der Druckverteilung für ein beliebiges ebenes Schaufelgitter in inkompressibler Strömung». — *L. Speidel* (Braunschweig): «Berechnung der Strömungsverluste von ebenen Schaufelgittern bei gegebener Potentialströmung».

11.00 Besichtigung von Instituten der ETH

15.00 *W. R. Sears* (Ithaka, N. Y.): «Rotating Stall in Axial Compressors (Ablösung an axialen Laufrädern)». — *P. de Haller* (Winterthur): «Grundsätzliches über die Sekundär- und Randverluste».

Freitag, 11. Juni, Hörsaal III im Hauptgebäude

15.00 *H. Gerber* (Zürich): «Aktuelle Probleme im Bau hydraulischer Maschinen». — *J. Osterwalder* (Zürich): «Der Luftversuch als Mittel zur Kavitationsforschung». — *R. Dziallas* (Heidenheim): «Beispiele von Kavitationserscheinungen an Wasserturbinen und Pumpen». — *G. Flügel* (Hannover): «Ueber optimal erreichbare Wirkungsgrade».

17.30 *A. Betz* (Göttingen): «Das Lebenswerk von Ludwig Prandtl».

Ausserdem finden Werkbesichtigungen und gesellige Veranstaltungen statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, nähere Auskunft erteilt das Generalsekretariat des S. I. A. in Zürich, Beethovenstrasse 1, Tel. 23 23 75.

VORTRAGSKALENDER

11. Juni (Freitag) SVMT, Zürich. 16.15 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums ETH, Sonneggstrasse 3. Referent: Dr. Ing. *Perthen,* Hommelwerke G. m. b. H., Mannheim: «Stand der Oberflächenmesstechnik und moderne Oberflächenmessgeräte». Anschliessend Demonstration des neu entwickelten Oberflächenprüf- und -messgerätes Perth-0-Meter und Diskussion.

11. Juni (Freitag) ETH Zürich, Institut für angewandte Mathematik. 20.15 h im Hörsaal 4b des Hauptgebäudes. Prof. Dr. *R. Sauer,* Techn. Hochschule München: «Kalkül der uneigentlichen Funktionen nach der Distributionstheorie von L. Schwartz mit Anwendung auf gasdynamische Probleme».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI